

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 41. Sonntag, den 10. August 1823.

**Abriß vom Leben des italiänischen Lust-  
spieldichters Carl Goldoni.**

Nach dem Italiänischen.

Carl Goldoni, der Wiederhersteller des Lustspiels in Italien, wurde zu Venedig im Jahre 1707 geboren. Sein Genie und seine große Anlage zur komischen Dichtung verriethen sich bald; denn schon im achten Jahre entwarf er eine Farce oder Posse nach der damals herrschenden Art, die in witzigen Einfällen und Scherzen über einen gegebenen Gegenstand ohne tiefen Plan und dramatische Regelmäßigkeit bestand, und nur auf eine flüchtige Belustigung berechnet war. Einige Lustspiele, die er nach dem Muster eines Plautus und Terenz, und nach dem Plan der *Mandragora* von *Machiavello* schrieb, erwarben ihm in Kurzem Beifall und Ruf. Anfangs zum Sachwalter bestimmt, führte er seine Geschäfte bald als immatriculirter Advocat; aber seine Neigung zum Theater hatte das Uebergewicht. Er entsagte der *Themis*, um sich ganz der *Thalia* zu widmen, und während seiner literarischen Laufbahn wuchs die Anzahl seiner dramatischen Werke bis zu Zweihundert. Da er für das Volk schrieb, sind seine meisten Lustspiele in den Provinzaldialekten verfaßt, und sehen

daher die Bekanntschaft mit den verschiedenen italiänischen Mundarten, besonders der venezianischen, bolognesischen und neapolitanischen voraus. Sein Ruhm erwarb ihm die Ehre, zum Lehrer der italiänischen Sprache bei der Tochter Ludwig des XV. erwählt zu werden. Er begab sich daher nach Paris, wo er so schnell mit dem Französischen vertraut ward, daß er verschiedene seiner Lustspiele mit Beifall französisch aufführen lassen konnte, und in einem Alter von achtzig Jahren seine *Memoires* französisch schrieb, welche nachher ins Italiänische und Deutsche übersetzt worden sind. Die letzten fünf Jahre seines Lebens waren für ihn trübe und beschwerlich, weil ihm zu Anfange der französischen Revolution seine Pension genommen wurde. Doch wurde sie ihm nachher wieder ausgezahlt; allein er genoß sie nicht lange, da ihn der Tod in den ersten Tagen des Jahres 1793 im 85sten Jahre überraschte.  
E. F. W.

**B e m e r k u n g.**

Aus dem Englischen.

Die Schwierigkeit, welche immerfort die civilisirte Gesellschaft drückt, besteht darin, passende Beschäftigung und angemessenen Un-

terhalt für alle ihre Glieder nach ihren ver- richtigkeit wächst in gleichem Verhältniß mit der  
 schiedenen Klassen zu finden, und diese Schwie- allgemeinen Verbesserung des Landes.

Ernst Müller, Redakteur.

**Vom 2. bis zum 8. August sind alhier begraben worden:**

**S o n n a b e n d.**

Ein Knabe 1 Jahr, Mstr. Joh. Benj. Michael's, Bürg. u. Täschn. Sohn, in d. Fleischergasse.  
 Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Joh. Emilien Meerstädtin, Einwohnerin Sohn, auf d. Ulrichsg.

**S o n n t a g.**

Ein Mann 70 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Gottfried Leibicher, aus Steina bei Röttha gebürtig, Ver-  
 sorgter, im Georgenhause.

Eine Fr. 69 $\frac{1}{4}$  J., Joh. Christian Lobe's, gewes. herrschaftl. Kutschers Witwe, am Rosßplaz.  
 Eine unverheirathete Weibsperson 30 Jahr, Carl Friedr. Hengst's, Handarbeiters Toch-  
 ter, auf der Gerbergasse.

Ein unehel. Knabe 10 Wochen, Doroth. Frieder. geschied. Schubertin, Einwohnerin Sohn,  
 auf der Ulrichsgasse.

**M o n t a g.**

Ein Mann 44 $\frac{1}{2}$  J., Carl Ludw. Grahmann, der Buchdruckerkunst Beslign., am neuen Neum.  
 Ein Zwillingknabe  $\frac{1}{4}$  Jahr, Hrn. Joh. Samuel Hantsche's, Rath's Copistens Sohn,  
 auf der Hintergasse.

**D i e n s t a g.**

Eine Frau 37 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Christian Ackermann's, Markthelfers Ehefrau, im Brühl.

Ein Knabe 2 Jahr, Carl Friedr. Leisebein's, Markthelfers Sohn, in der Ritterstraße.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Franz Schmidt's, Handarbeiters Tochter, auf der Sandg.

**M i t t e w o c h.**

Eine Wöchn. 36 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Joh. Fr. Rosenthal's, Lackierers Ehefr., am neuen Kirchhofe.

Ein Jüngling 15 $\frac{1}{2}$  Jahr, Christoph Sommer's, Zimmergesellens in Rößen bei Lützen,  
 hinterl. Sohn, Tischlerlehrling, ebendasselbst.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottfr. Blum's, Wollarbeiters Tochter, in der Ritterstraße.

Eine unverheirath. Weibspers. 22 Jahr, J. D. Erbin, Dienstm., aus Merseburg gebürtig,  
 wurde am 4. d. M. an der heiligen Brücke im Elsterflusse todt gefun-  
 den, war wohnhaft im Kanstädter Zwinger.

**D o n n e r s t a g.**

Ein Mädchen 6 Monat, Joh. Gottlob Müller's, Markthelfers Tochter, an der Wasserf.

Ein unehel. Mädch. 29 Wochen, Joh. Carol. Schulzin, Einwohn. Tochter, in d. Fleischerg.

**F r e i t a g.**

Ein Mädch. 2 $\frac{1}{2}$  Jahr, Christian Fr. Hartn's, Wollarbeiters Tochter, am Kanstädter Steinw.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Gottlob Penickens, Chaisenträgers Tochter, am der Espla-  
 nade vor dem Petersthore.

9 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. Zusammen 19.

**Vom 1. bis 7. August sind getauft:**

12 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 10ten: die drei Wahrzeichen. Madame Brede, Elisabeth.

### A n z e i g e .

Hierdurch nehme ich mir die Freiheit bei herannahender Erndtzeit das schon von vielen für gut gefundene Mittel denjenigen zu empfehlen, welche mit Mäusen, Maulwürfen und Ratten geplagt werden, wodurch selbige einen Schaden haben, welcher öfters nicht unbedeutend ist. Dieses Mittel kann ohne alle Gefahr aufgesetzt werden, welches sachverständige Leute versichern, indem sich in demselben kein Arsenik befindet, wodurch so oft viel Schaden, und vielleicht auch unheilbare Krankheiten durch Verwahrlosung oder Beimischung dieses Giftes in dem menschlichen Körper entstanden seyn können, wenn diese Thiere Gift bekommen haben, und nachher über eßbare Sachen gerathen, welche alsdann genossen worden. Dieses Mittel ist auch schon vor einiger Zeit von Seiten unserer hochwohlblöblichen Behörden allhier gütigst zur Untersuchung verlangt worden, ehe es erlaubt worden ist, es öffentlich verkaufen zu dürfen. Solches ist ächt in Commission zu haben in Leipzig bei

Carl Groß, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1181 im Gewölbe,  
so wie auch in Dresden bei Herrn J. A. Lode, Commissions-Comptoir,  
in Pirna bei Herrn Diller am Markte,  
in Meissen bei Herrn Kirsten,  
in Freiberg bei den Herren Craz und Gerlach,  
in Bautzen bei Herrn J. J. Hottenroth,  
in Mittweide bei Herrn E. Bock.

### F e i n e H o s e n t r ä g e r

in Leder mit Darmsaite à 1 Thlr. 6 Gr., in Borde, Seide und Cachemire bis zu 3 Thlr.,  
sind zu kaufen bei Sellier und Comp.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 und 8 Gr., Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 10 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., im Ganzen billiger,  
empfehlen Christ. Märker und-Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Chocolate das Pfund 8 Gr., mit Vanille 10, 12, 16 Gr.; ganz reine Caccou-Masse das Pfund 12 Gr., Bischoff-Extract in ganzen, halben und Viertel-Bout.,  
auch in kleinen Gläsern, verkaufen

Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Bei Herrn Meubleur Augustin, in der Reichstraße Nr. 399 im Gewölbe, ist sehr gute schwarze Dinte zu verkaufen.

Verkauf. Ein in ganz gutem Stande befindlicher breitspuriger Reisewagen steht billig zu verkaufen in Nr. 781.

Gesuch. Ein Mann von 25 Jahren, welcher schon als Markthelfer in Ausschnitt- und Buchhandlungen gewesen ist und gute Attestate aufzuweisen hat, wünscht jetzt oder zu Michael ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer, kann auch als Bedienter auf Reisen mit gehen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Wer einige überkomplette Glas-Glocken zur Harmonika abzulassen hat, beliebe es beim Stadtmusikus Köhler im Stadtpfeisergäßchen anzuzeigen.

**Logisgesuch.** Ein lediger Mann sucht in einer der Vorstädte ein Logis, bestehend in einer freundlichen Stube und Kammer, mit den nöthigen Meubles, und gute Aufwartung. Am liebsten wäre demselben der Aufenthalt bei einer stillen Familie, welche zugleich seine Beköstigung mit besorgt. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung hierüber.

**Vermiethung.** In dem Eckhause am Ranstädter Thore Nr. 317 ist in der 1sten Etage eine Stube mit Kofen an einen soliden jungen Mann zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Im Salzgäßchen Nr. 407, 4 Treppen hoch, ist eine freundliche gut meublirte Stube, nebst Kofen, sogleich an ledige Herren von der Handlung abzulassen.

Zu vermieten an ledige Herren ist sogleich oder zu Michael a. c. eine Stube nebst Kofen, in der Nikolaistraße Nr. 748, zwei Treppen vorne heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein angenehmes mäßiges Familienlogis, 1 Treppe hoch, auf der Gerbergasse. Liebhaber dazu belieben sich gefälligst zu melden bei  
Adv. C. W. Franke (Brühl Nr. 477).

### T h o r z e t t e l v o m 9. A u g u s t.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
<p>Fr. Cammerhr. v. Münchhausen, a. Braunschweig, v. Dresden, im Hotel de Saxe 6</p> <p>Fr. Cammerjunker v. Briesen, von Klitschen, in St. Hamburg 7</p> <p>Fr. Kfm. Molini, v. Petersburg, im H. de Russie 7</p> <p>Fr. Bar. v. Brunnow, v. Dresd., b. Maudrich 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Breslauer reitende Post 5</p> <p>Die Baugner u. die Dresdner r. Post 6</p> <p>Auf der Dresdner Dilligence: Fr. von Lichtenhahn, Rechtsconsulent v. Dresden, unbestimmt 8</p> <p>Fr. Dr. Mäckel, a. Eibenstock, v. Dresden, in Stadt Hamburg 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Fr. Partikul. Musgrave u. Fr. Dr. Meyrick, a. London, v. Dresden, im Hot. de Saxe 1</p> <p>Fr. Staatsrath und Oberforststr. Lemke, aus Berlin, v. Töplitz, im Hotel de Baviere 2</p>	<p>Fr. Bar. v. Hahn, k. russ. Cammerjunker u. Collegienrath, a. Petersburg, v. Frankfurt a. M., p. d. 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Stollberger fahrende Post 5</p> <p>Ein kaiserl. russ. Courier, v. Paris, pass. durch 12</p> <p>Fr. Lieuten. Lencke, in k. pr. Diensten, v. Solleba, im Hotel de Prusse 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Hamburger reitende Post. 3</p>
Halle'sches Thor. U.	Peterssthor. U.
Gestern Abend.	Nachmittag.
<p>Fr. Bürgermstr. Sintenis, a. Zerbst, Nr. 781 3</p> <p>Fr. Kfm. Rodius, a. Berlin, im H. de Russie 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Landsberger fahrende Post 10</p> <p>Fr. Kfm. Gosel, a. Plauen, im Hot. de Bav. 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Magdeburger fahrende Post 2</p>	<p>Fr. Consistorial-Rath Bretschneider, v. Gotha, im grünen Schilde 1</p> <p>Fr. Ober-Bergrath Dunker, Fr. Prof. Germar u. Fr. Kreisrichter Casar, a. Halle, v. Carlsbad, im Hotel de Russie 6</p>
	Hospitalthor. U.
	Gestern Abend.
	<p>Eine Estafette von Borna 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Freiburger fahrende Post 8</p> <p>Die Annaberger fahrende Post 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Schneeberger fahrende Post 3</p> <p>Fr. Kfm. Leo, a. Altenburg, v. Borna, im Hotel de Prusse 2</p>

Man  
 Ober  
 terte  
 geflo  
 erste  
 Er  
 wür  
 kein  
 war  
 Bir  
 zart  
 für  
 fühl  
 so  
 „S  
 reue  
 fern  
 Do  
 wol  
 ball  
 ste  
 M  
 gut  
 den  
 sch